



KOMMUNAL-
WAHL
SINGEN

**HIER IST
ZUKUNFT
ZUHAUSE.**

Am 26. Mai Grün wählen

www.gruene-singen.de






ZONE
Zulieferer
bis 7,5 t
werktags
8-11 h frei

frei
Schritttempo
Zufahrt zu
privaten
Stellplätzen
frei

 P


MAD MAX
7000h


KUTZ
Bäckerei


NEW FASHION
KLEID

Stadtrat Singen Hohentwiel

Wir Grüne bewegen Singen - ökologisch, ökonomisch und sozial! Im Gemeinderat arbeiten wir mit Herz und Verstand für eine gesunde Umwelt, eine innovative Wirtschaft und eine vielfältige Gesellschaft.

Unsere KandidatInnen im Überblick

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Dr. Isabelle Büren-Brauch | 17. Ulrike Luksza |
| 2. Eberhard Röhm | 18. Florian Schüttler |
| 3. Regina Henke | 19. Isabella Eisenhart |
| 4. Lukas Barwitzki | 20. Jürgen Grecht |
| 5. Sabine Danassis | 21. Gaby Wöhrle |
| 6. Dr. Dietrich Bubeck | 22. Uwe Lörcher |
| 7. Karin Leyhe-Schröpfer | 23. Stephanie Esch |
| 8. Dr. Mario Hüttenhofer | 24. Bernd Klein |
| 9. Annika Klotz | 25. Gisela Schlatter |
| 10. Tabikan Runa | 26. Ulrich Mangold |
| 11. Silke Cziborra | 27. Claudia Kunz-Grecht |
| 12. Martin Schmeding | 28. Dr. Hans Luksza |
| 13. Eva-Maria Lühder | 29. Isabelle Luschtinetz-Weber |
| 14. Elmar Kühling | 30. Sebastian Gehrling |
| 15. Monika Fritzsche | 31. Sarina Schönitz |
| 16. Roland Schlatter | 32. Helga Nowak |

Hinweise zum Wahlverfahren:

Sie haben 32 Stimmen und können pro Kandidatin oder Kandidat bis zu drei Stimmen vergeben. Sie können auch den Stimmzettel der Grünen unverändert abgeben.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Dr. Isabelle Büren-Brauch



Platz 1

Rechtsanwältin, JG 1978, verheiratet,
2 Kinder, seit 2009 im Stadtrat

Eine familien- und klimafreundliche Stadt, Bildung, Chancengleichheit & Wohnungsbau sind nur einige der Themen, die mir am Herzen liegen. Ich würde mich sehr freuen, mich auch in der kommenden Amtsperiode für ein zukunftsorientiertes & buntes Singen einsetzen zu dürfen.

Eberhard Röhms



Platz 2

Ingenieur, JG 1958, Pomeziastr. 1, verh.,
2 erw. Söhne, seit 2008 im Stadtrat

Singen braucht mehr Klimaschutz, mehr Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität, einen deutlich besseren ÖPNV, mehr Rad- und bessere Fußwege. Bezahlbarer Wohnraum wird zunehmend knapper. Hier muss sich auch die Stadt Singen viel stärker engagieren. Dafür würde ich mich gerne einsetzen.

Regina Henke



Platz 3

Studium der Romanistik, Buchhändlerin, Assistentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, JG 1962, Burghagstr. 12, verheiratet, 1 Tochter.

Meine Stadt liegt mir am Herzen. Wir brauchen eine neue Stadtkultur - die Stadt beleben, mehr Grün und in die Zukunft blicken. Ich stehe für eine Zusammenarbeit mit allen - mehr zuhören und entwickeln.

Lukas Barwitzki



Platz 4

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, JG 1990,
Kiefernstr. 7

Meine Schwerpunkte liegen beruflich wie politisch im Bereich der Integration und des kulturellen Lebens. Singen braucht mehr „junge Stimmen“, um die nächste Generation in der Politik zu repräsentieren. Hierfür möchte ich mich einsetzen.

Ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung

Klimaschutz muss lokal gelebt werden! In Zeiten des Abgasskandals und der Klimaerwärmung sehen wir GRÜNEN die Stadt Singen in der Verantwortung, ihre bisherigen Bemühungen deutlich zu intensivieren.

Ein wichtiger Schritt, um das innerstädtische Klima zu verbessern, ist die strenge Beachtung der Vorschläge aus dem aktuellen Klimagutachten bei zukünftigen Bauprojekten. Unser Ziel ist eine „blühende Stadt“, die wirtschaftlichen Erfolg mit Ökologie und Nachhaltigkeit verbindet. Wir machen uns deshalb stark für einen Ausbau der Naherholungsgebiete, wie Aachpark und Ziegeleiweiher und eine Ausweitung des Landschafts- und Naturschutzes im Stadtgebiet.

Weitere Kiesabbauprojekte lehnen wir ab. Gewässerschutz und Grundwasserschutz hat höchste Priorität! Mit dem Sedimentfang „Hausen Beach“ ist ein guter Anfang gelungen. Die weitere Renaturierung der Aach und der anliegenden Grünflächen sehen wir als wichtige Maßnahme zum Erhalt der Artenvielfalt in Singen.

Das Ziel der „blühenden Stadt“ wollen wir wörtlich verstanden wissen. In der kommenden Wahlperiode wollen wir die Gebäude- und Innenstadtbegrünung ebenso fördern wie bürgerliche Urban Gardening Projekte oder die naturnahe ökologische Begrünung von Verkehrsrandflächen, um so neben dem Klima auch die Lebensgrund-

lage der Bienen und anderer wichtiger Insekten zu verbessern.

Mögliche Dachbegrünungen, wie die des Bussteigdaches, dürfen nicht abgelehnt werden! Im Sinne des Klimaschutzes stehen wir für eine nachhaltige Stadtentwicklung und sorgsamem Umgang mit Energie und Ressourcen. Wir setzen uns deshalb nachdrücklich für eine umfassende kommunale Unterstützung regenerativer Energieerzeugung und -nutzung ein.

Ebenso sind wir für die Verwendung von regionalen und nachhaltig produzierten Rohstoffen und Materialien bei städtischen Bauprojekten, z.B. Holz bei der Renovierung der Scheffelhalle. Unser Nachhaltigkeitskonzept beinhaltet auch die vermehrte Nutzung von Fair-Trade-Produkten bei städtischen Veranstaltungen. Bürger und Vereine sollen von der Stadt Singen mit dem kostengünstigen Verleih von keramischem Geschirr und einem weiteren Spülmobil bei der Reduktion von Plastikmüll unterstützt werden.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Sabine Danassis



Platz 5

Pharmazeutisch-technische Assistentin, JG 1961, verheiratet, 3 Kinder, seit 2014 im Stadtrat

Für mich bedeutet "Grün" wählen gleiche Chancen und Rechte für Frauen und Männer in Familie, Beruf und Alltag.

Dr. Dietrich Bubeck



Platz 6

Dipl. Chemiker, Projektberater, JG 1949, Sudetenstr.,verh., 3 erwachsene Kinder

Ziele: Offenes Ohr für Belange der Bürger, ausgewogene Berücksichtigung der Stadtteile, Radwege gleichberechtigt mit KfZ-Verkehr, Interessenausgleich zwischen Bürgern und Wirtschaft im Einklang mit Klima, Artenvielfalt und Umwelt.

Karin Leyhe-Schröpfer



Platz 7

freie Journalistin, Marienstr.9, verheiratet, 2 Söhne

Ökologieschützerin mit Herz und Energie. Kernpunkte sind für mich: Flächenfraß eindämmen, Klimakonzept umsetzen, ÖPNV und Radverkehr stärken, hochwertiges regionales Essen für Kitas und Schulen, für durchmischten Einzelhandel und mehr "Unverpackt" in Singen.

Dr. Mario Hüttenhofer



Platz 8

Dipl. Chemiker und Gründungsberater, 51 Jahre

Das Thema Verkehr ist mir besonders wichtig. Ich setze mich für einen massiven Ausbau des ÖPNV und der Elektromobilität ein. Neue Finanzierungsmodelle spielen hier eine wichtige Rolle. Damit wir auch in Singen bald einen 1-Euro Bus bekommen und die Verkehrswende schaffen.

Fair-besserung städtischen Wohnens

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum gehört zu den größten Problemen der Singener Stadtentwicklung. Wir GRÜNEN fordern alle Beteiligten auf, sich einer offenen Diskussion zur Neuorientierung der kommunalen Wohnbaupolitik zu stellen. Dabei darf es keine Denkverbote geben, wir wollen auch über die Gründung einer Wohnbaugesellschaft oder eines städtischen Eigenbetriebes sprechen. Das Ziel muss es sein, binnen dieser Wahlperiode neue, preisgünstige Wohnungen zu schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir einen Wohnungsbau, der

sich am Bedarf orientiert und moderne Wohnkonzepte wie Mehrgenerationen-/ Mehrfamilienhäuser und integratives Wohnen ermöglicht. Zudem fordern wir für jedes größere Neubauprojekt innerhalb der Stadt, zumindest ein Drittel geförderter Mietwohnungen für Familien und Geringverdiener.

Um den Flächenverbrauch so klein wie möglich zu halten, muss aber auch die bauliche Innenentwicklung der Stadt angegangen werden, also z.B. die Aufstockung von Gebäuden. Dazu fordern wir eine Überprüfung der städtischen Bebauungspläne.



Annika Klotz



Platz 9

Sozialwissen-
schaftlerin,
39 Jahre,
Waldhornstr. 1,
verh., 2 Kinder

Gute Kitas und Schulen, bezahlbarer Wohnraum, Sicherheit zu Fuß und mit dem Fahrrad – für ein familienfreundliches Singen!

Silke Cziborra



Platz 11

Erzieherin,
50 Jahre

Ich stehe für eine grüne, blühende und soziale Stadt. Also: Gemeinsam eine gute Zukunft gestalten!

Eva Maria Lühder



Platz 13

Dipl.
Sozialarbeiterin,
Jahrgang 1958,
Rathenaustr. 15

Ich kandidiere für die Grünen, weil die Zukunft auf diesem Planeten nur "grün" sein kann oder gar nicht!

Monika Fritzsche



Platz 15

Sozialarbeiterin,
Jahrgang 1962,
Schlachthaus-
str. 51

Klima und Umwelt schützen, z.B. durch bessere Innenstadt-Radwege oder kostenlosen Busverkehr.

Tabikan Runa



Platz 10

FSJler,
18 Jahre,
Langenrain 8a

Für mehr Jugendbeteiligung und eine Brücke durch die Generationen, denn es ist unsere gemeinsame Zukunft!

Martin Schmeding



Platz 12

Dipl. Handels-
lehrer und
Bildungsunter-
nehmer,
Jahrgang 1971

"There are no jobs on a dead planet." Der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist für mich Kernpunkt meines politischen Engagements.

Elmar Kühling



Platz 14

Schauspieler
Theater "Die
Färbe",
JG 1968,
verh., 3 Kinder

Für ökologische Vorfahrt an der Kreuzung Ökologie/Ökonomie, und Kultur als überregionales Aushängeschild Singens.

Roland Schlatter



Platz 16

ÖPNV-Planer i.R.,
verh., JG 1952,
3 erw. Kinder,
4 Enkel,
Südstadt.

Gut vernetzter ÖPNV, Stadt- wie Regionalbus, mehr verkehrsberuhigte Zonen und Radwege, bezahlb. Wohnraum.

Integration und Inklusion auf allen Ebenen

Die Stadt Singen hat eine breite Basis ehrenamtlicher und hauptamtlicher Helfer im Bereich der Integration und Inklusion benachteiligter Gruppen. Um dieses gesellschaftlich wichtige Thema noch weiter zu unterstützen, for-

dern wir die Schaffung von Quartierstreiffpunkten, in der Nord- und Südstadt sowie den Teilorten, die als Raum für Austausch und Vernetzung zwischen den Bürger*innen jeden Alters und Lebenswirklichkeit dienen.



Wir sehen darin ein Mittel gegen die Vereinsamung im Alter und außerdem die Möglichkeit für Jugendliche, sich in geschütztem Umfeld zu treffen. Ebenso möchten wir Angebote für und mit Menschen unterschiedlicher Herkunft schaffen, und zum aktiven, kultu-

relen Austausch anregen.

Um Inklusion und Integration zu erleichtern, wünschen wir uns für wichtige Formulare vermehrt ausführliche und leichtverständliche Anleitungen, auch in inklusiver Sprache.

Kultur von Bürger*innen für Bürger*innen

Die Stadt Singen kann stolz sein auf ihr breites Angebot an kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen, doch wir GRÜNEN sehen weitere Möglichkeiten, dieses Angebot zu verbessern und zielgruppengerechter zu gestalten.

Das gesamte Spektrum der von Bürgern selbstgestalteten Kulturangebote muss durch die Stadt vermehrt unterstützt werden. Die von uns geforderten Quartiertreff-

punkte sollen hierzu als Räumlichkeiten dienen. Bestehende Kunst- und Kulturpfade, gerade um den Hausberg Hohentwiel, müssen in Stand gesetzt und neu aufgestellt werden. Als eine große Bereicherung sehen wir zudem einen „runden Tisch“ aller regionalen Kulturschaffenden und einen verstärkten Austausch mit den Nachbarstädten im Hegau und am Bodensee.

Ulrike Luksza



Platz 17

Lehrerin i.R.,

Für bezahlbaren Wohnraum, Ausbau frühkindlicher Bildungseinrichtungen, Förderung nicht-deutschsprachiger Kinder.

Isabella Eisenhart



Platz 19

Erzieherin,
Jahrgang 1960,
An der Halde 6

Mir liegt die Zukunft unserer Kinder am Herzen. Meine Schwerpunkte sind daher Bildung und eine umweltverträgliche Stadtpolitik.

Gaby Wöhrle



Platz 21

Kauffrau,
Jahrgang 1960,
Freiheitstr. 18

Für ein lebenswertes Leben im Einklang mit der Natur. Gesunde Nahrungsmittel auch für die Zukunft sichern.

Stephanie Esch



Platz 23

Stadtplanerin,
Energieberaterin,
Jahrgang 1973,
Reckholder-
bühl 13

Eine soz. und ökol. Verkehrswende nützt uns allen. Ich setze mich für den Ausbau von Fuß- und Radwegen ein!

Florian Schüttler



Platz 18

Student,
Jahrgang 1990,
Immenweg 7

Mir wäre wichtig, auf kommunaler Ebene Lösungen für die Vermeidung von Müll, insbesondere Plastik, zu finden.

Jürgen Grecht



Platz 20

Anlageberater,
Jahrgang 1962,
Theodor-
Hanloser Str. 8,
verh., 3 Kinder

Für eine anwohnerfreundliche und nachhaltige Stadtplanung mit bezahlbarem Wohnraum und Infrastruktur (Bäder, Nahverkehr, Radwege etc.).

Uwe Lörcher



Platz 22

Sozialwirt (FH),
Jahrgang 1960,
Schlachthaus-
str. 51,
verh., 3 Kinder

Mehr Grün tut Singen gut: Für mehr kommunale Daseinsfürsorge und eine nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung.

Bernd Klein



Platz 24

Dipl. Informatiker
Dozent,
Jahrgang 1957,
Pomeziastr. 9

Für open source Software in Kommunen und gegen Software Monopole.

Verkehrswende und Mobilitätskonzept

Das Ziel der Stadt Singen in den nächsten Jahren muss es aus Gründen des Klima- und Emissions-schutzes sein, den motorisierten Individualverkehr in der Innenstadt einzudämmen und einen fairen Ausgleich zwischen allen Verkehrsteilnehmern zu finden. Anwohner haben ein Recht auf schadstofffreie Luft, eine saubere Stadt und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen!

Dazu halten wir es für notwendig, den ÖPNV erheblich auszubauen und den PKW-Innenstadtverkehr bis zum Ende der Legislatur zu halbieren. Hierzu schlagen wir vier Maßnahmen vor: Schrittweise Reduktion der innerstädtischen, oberirdischen Parkplätze. Bessere, wenn möglich halbstündige Bus-

anbindungen der Ortsteile und des Industriegebietes an die Innenstadt. Kürzeren Takt und dichteres Liniennetz in der Kernstadt.

Gleichzeitig wollen wir durch den konsequenten Bau von neuen Radwegen, besonders einer Ost-West-Fahrradstraße und einer sicheren Verbindung von der Süd- in die Nordstadt, den Fahrradverkehr fördern und eine weitere Entlastung vom motorisierten Verkehr erreichen. Flankiert wird das Konzept durch zusätzliche Stromtankstellen und kostenlose Parkplätze für Elektromobile, sowie den schrittweisen Austausch aller städtischen Fahrzeuge und Busse durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge.



Gisela Schlatter



Platz 25

Industrieschneiderin i.R., Jahrgang 1954, verh., 3 erwachsene Kinder, 4 Enkel, Südstadt

Ehrenämter/ Tätigkeiten u.a. für Kirche, Frauen und Sozialschwache.

Ulrich Mangold



Platz 26

Dipl. Ing. Architekt, Jahrgang 1959, Bohlinger Dorfstr. 39

Um unseren Kindern keine „verbrannte Erde“ zu hinterlassen, müssen wir wesentlich sorgsamer mit ihr umgehen.

Claudia Kunz-Grecht



Platz 27

Fachoberlehrerin, Jahrgang 1962, Theodor-Hanloser-Str. 8, verh. 3 Kinder

Für eine Stadt in der sich Kinder und alle Generationen wohl und sicher fühlen. Weiterer Ausbau der Infrastruktur für Fahrradfahrer.

Dr. Hans Luksza



Platz 28

Rentner

Für ein buntes, multikulturelles Singen, in dem die Integration unserer geflüchteten Mitbürger gelingt.

Isa Luschtinetz-Weber



Platz 29

Techn. Oberlehrerin, Jahrgang 1959, Alemannenstr. 37

Ich bin für besseren öffentlichen Nahverkehr, ein gutes und sicheres Radwegenetz und eine umsichtige Bebauung und Erhalt grüner Lungen!

Sebastian Gehrling



Platz 30

Softwareentwickler, Jahrgang 1977, Erzbergerstr. 20

Eine Stadt ist nur so lebenswert, wie wir sie uns gestalten.

Sarina Schönitz



Platz 31

Qualitätsprüferin, Kiefernstr. 7

Eine bessere Busanbindung der Teilorte ist nötig.

Helga Nowak



Platz 32

Rentnerin, Jahrgang 1935, Alpenstraße 26

Von Anfang an bei den Grünen Mitglied, 10 Jahre Stadträtin in Singen und finde die grüne Arbeit wichtiger denn je.

Unsere Kinder

Wir setzen uns weiterhin für eine Erhöhung der Anzahl der Betreuungsplätze ein, sowohl in der Süd- und Nordstadt wie auch in den Ortsteilen. Eine flexiblere Gestaltung der Betreuungszeiten, besonders in den Randzeiten wie frühmorgens und am frühen Abend ist für uns ebenso wichtig wie die Ganztagesbetreuung.

Darüber hinaus regen wir eine bessere Kooperation, insbesondere die Abstimmung der Ferien, zwischen den Einrichtungen an, damit Kinder auch in deren Ferienzeiten betreut werden können. Im Hinblick auf Integration und Familienförderung ist der Ausbau der Familienberatung in den Kindertageseinrichtungen eines unserer Ziele.

Wir begrüßen die Teilbezuhrung betrieblicher Kindergärten, um den Ausbau dieses Angebots weiter attraktiv zu halten. Um den Erzieher*innen die beste mögliche Betreuung unserer Kinder zu ermöglichen, fordern wir eine Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation und der aktiven Betreuungszeit der Kinder durch eine städtische Selbstverpflichtung.

Singen muss als Standort für die auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrten Erzieher*innen attraktiv werden, weshalb wir den Ausbau der Teilzeitstellen und die Ermöglichung einer in Teilzeit stattfindenden Ausbildung im Landkreis Konstanz anstreben. Neben der optimalen Betreuung unserer Kinder

hat die Ausstattung und Verpflegung in den Kindergärten für uns hohe Priorität. Um schon den Jüngsten eine ökologische und nachhaltige Ernährung zu ermöglichen, streiten wir für die Umstellung von geliefertem Fertigessen hin zu frischer, regionaler und ausgewogener Küche. Diese Ziele möchten wir gerne weiterhin mit den Erzieher*innen und Eltern der städtischen Kitas diskutieren und abstimmen.

Die Stadt als Träger der Singener Schulen muss die Renovierung und den Ausbau der bisherigen Schulgebäude – kaputte Toiletten, fehlende Dämmung, schlechte Akustik – priorisieren. Wir fordern die Umsetzung der dringend anstehenden Bauarbeiten an allen schulischen Gebäuden noch in der ersten Hälfte der Wahlperiode. Ebenso sehen wir dringenden Bedarf beim Ausbau der sozialpädagogischen Betreuung und der Familienförderung durch die Stadt.





Jetzt unsere Zukunft gestalten – Grüne Ideen für den Landkreis

Unsere Kreistagskandidat*innen setzen sich für einen kreisweiten Klimaschutzplan ein! Wir teilen die Sorgen unserer Jugendlichen und stehen Seite an Seite mit der Schüler-Bewegung "Fridays for Future". Teil unserer Klimaschutz-Agenda ist die Förderung und Umsetzung von erneuerbaren Energien - der Landkreis ist hier das Schlusslicht in Baden-Württemberg. Wir wollen das ändern!

Eine weitere Forderung auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft ist die Einrichtung eines umlagefinanzierten, kreiseigenen Nahverkehrsverbundes, erschwinglich für jedermann. Denn nur so kann die kommunale Verkehrswende gelingt!

Im Bereich der Gesundheit arbeiten wir an innovativen Konzepten, die die hausärztliche Versorgung auch im ländlichen Raum sichern.

Die Integration von Geflüchteten bleibt Zukunftsaufgabe. Unser Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von Sprache, Arbeit, Bildung und Wohnen.

Weitere Details finden Sie in unserem Kreistagswahlprogramm:
<https://gruene-konstanz.de/europa-kommunalwahl-2019/kreistagswahl/>

Unsere KandidatInnen für den Kreistag

1. Dorothea Wehinger, Steißlingen
2. Dr. Mario Hüttenhofer, Singen
3. Regina Henke, Singen
4. Eberhard Röhm, Singen
5. Dr. Isabelle Büren-Brauch, Singen
6. Lukas Barwitzki, Singen
7. Karin Leyhe-Schröpfer, Singen
8. Peter Teubner, Singen
9. Eva-Maria Lühder, Singen
10. Andreas Kämpf, Steißlingen
11. Sabine Danassis, Singen
12. Hubert Wehinger, Steißlingen

Hinweise zum Wahlverfahren:

Sie haben 12 Stimmen und können pro Kandidatin oder Kandidat bis zu drei Stimmen vergeben. Sie können auch den Stimmzettel der Grünen unverändert abgeben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine hohe Wahlbeteiligung bei Stadtrats-, Kreistags- und Europawahl ist unser Ziel, denn:

**Wählen ist
wichtig
Grün wählen ist
richtig
Nur wer wählt
bestimmt mit
was zählt!**



Denken Sie bitte auch an die Europawahl am 26. Mai. Sichern Sie unseren Einfluss durch eine hohe Wahlbeteiligung und unsere Lebensgrundlagen und Zukunft durch grüne Abgeordnete.

Nur gemeinsam sind wir stark genug für Europa!

Kontakt

info@gruene-singen.de
www.gruene-singen.de
<https://www.facebook.com/gruenesingen/>

Impressum

Vi.S.d.P.: Eberhard Röhm, Pomeziastr. 1,
78224 Singen

Bildnachweise

Peter Teubner und
Bündnis 90/Die Grünen

